

Für ältere Menschen

Pflegestützpunkt Alb-Donau-Kreis

Die gesetzlichen Entwicklungen im Bereich der Finanzierung durch die Kranken- und Pflegekassen und den Alb-Donau-Kreis brachten für den Pflegestützpunkt im Jahr 2019 einige Veränderungen. Dank der personellen Verstärkung durch Karin Wörner, die das Team bereits seit Oktober 2018 unterstützt, konnte zum 1.1.2019 eine neue Aufteilung der Zuständigkeiten vorgenommen werden. Die 52 Gemeinden des Landkreises sind nun auf drei Köpfe verteilt. Damit können sich die Mitarbeiterinnen intensiver ihrer Beratungstätigkeit für die Bürgerinnen und Bürger in den ihnen zugeteilten Gemeinden widmen. Ebenso kann eine weitere Kernaufgabe des Pflegestützpunktes, nämlich eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit, zunehmend in den Fokus genommen werden.



Karin Wörner (links) und Sabine Böckeler, Pflegestützpunkt Ulm.



Claudia Litzbarski, Pflegestützpunkt Ehingen.

Mitte des Jahres 2019 wurde mit den Kranken- und Pflegekassen ein neuer Pflegestützpunktvertrag auf der Basis des Sozialgesetzbuchs (SGB XI) vereinbart, welcher die umfangreichen Aufgaben und Ziele des

Pflegestützpunktes beschreibt. Neben dem Angebot einer wohnortnahen Beratung sollen Doppelstrukturen vermieden werden. Die Träger handeln dabei gleichberechtigt und partnerschaftlich.

Kreissenorenrat Alb-Donau-Kreis

Der Kreissenorenrat stellte sich auch in diesem Jahr vielfältigen Aufgaben. Neben dem „Wegweiser für Senioren“ wurde eine Broschüre zum Thema Wohnraum erstellt. Diese gibt Informationen zur seniorengerechten Wohnraumgestaltung. Außerdem ist beim Kreissenorenrat eine Vorsorgemappe erhältlich.

Am 6. April 2019 veranstaltete der Kreissenorenrat seinen jährlichen Kreissenorenrat in Bernstadt. Gastreferent war der Demografiebeauftragte der baden-württembergischen Landesregierung, Thaddäus Kunzmann. Er beleuchtete den demografischen Wandel und seine Folgen. Dabei wurde deutlich, dass die demo-



Mechthild Laur spricht am Kreissenorenrat in Bernstadt.

graphischen Veränderungen und der strukturelle Wandel auch die ältere Generation vor Herausforderungen stellen wird. Deshalb sehen die Mitglieder des Kreissenorenrats es weiterhin als wichtige Aufgabe an, sich hier zu engagieren.

Bei den Allmendinger Gesundheitstagen 2019 präsentierte der Kreissenorenrat seine Angebote

und Hilfen. Mit großem Interesse wurde in auch die Fotoausstellung „Generationen im Wandel der Zeit“ wahrgenommen.

Bei unserer letzten Mitgliederversammlung in Blaubeuren wurden Mechthild Laur als Vorsitzende des Kreissenorenrats und Reinhard Kopp als ihr Stellvertreter, sowie neun weitere Vorstandsmitglieder bestätigt.